

## Anlage 5: Standardlastprofilverfahren und Verfahren zur SLP-Mehr-/Minder mengenabrechnung

Der Netzbetreiber verwendet für die Abwicklung des Transportes an Letztverbraucher bis zu einer maximalen stündlichen Ausspeiseleistung von 500 Kilowattstunden/Stunde und bis zu einer maximalen jährlichen Entnahme von 1,5 Millionen Kilowattstunden vereinfachte Verfahren (Standardlastprofile).

Für den Heizgas-Letztverbraucher kommen folgende Standardlastprofile zur Anwendung:

P14 Einfamilienhäuser (< = 50.000 kWh/a)

P24 Mehrfamilienhäuser (> 50.000 kWh/a)

Für den Kochgas-Letztverbraucher kommen folgende Standardlastprofile zur Anwendung:

HK3

Für Gewerbebetriebe kommen die folgenden Standardlastprofile zur Anwendung:

MK4 (Metall und Großhandel)

HA4 (Einzelhandel und Großhandel)

KO4 (Gebietskörperschaft/Kreditanstalt/Organisation ohne Erwerb)

**Der Netzbetreiber wendet ein synthetisches Standardlastprofilverfahren an.**

Die Lastprofile können der Veröffentlichung unter [www.swt.de](http://www.swt.de) entnommen werden.

Maßgeblich für die zur Anwendung des Standardlastprofils notwendige Temperaturprognose ist die Wetterstation: **Petrisberg Trier - 10609**

Die Temperaturprognose wird anhand einer geometrischen Reihe gebildet.

**Angewendetes Mehr-/Minder mengenverfahren**

Die Abrechnung der Mehr-/Minder mengen durch den Netzbetreiber erfolgt in Anwendung des von den Verbänden AFM+E, BDEW, BNE sowie VKU erarbeiteten Leitfadens.